



Vorderansicht
Schraderstraße 14

»Wir mussten als Genossenschaft lernen, wie man neu baut. Damit beschritten wir absolutes Neuland. Dafür bot sich das Grundstück in der Schraderstraße an, ideal als Baulücke und mit gegenüberliegenden Häusern der Genossenschaft. Ende 96 wurde es bezugsfertig. Zum Glück hatten wir bis dahin alles vermietet, trotz der relativ hohen Nutzungsgebühren im 2. Förderweg, weil kurz danach die Wende auf dem Wohnungsmarkt eintrat.« (Int-1)

Ein Novum in der 40-jährigen Geschichte der Genossenschaft stellte der Neubau eines Wohnhauses im 2. Förderweg dar. Nach Plänen des Architekten Heies entstand auf einem Lückengrundstück in der Schraderstraße ab 1995/96 ein Bauobjekt mit 15 Wohnungen unterschiedlicher Größe, das sich insbesondere durch Dachterrassen und einen großzügigen, begrünten Innenhof auszeichnet.

1995 errichteter Neubau in der
Schraderstraße, Hofseite

